

## INSM-Städte-Ranking: Das Stärken-Schwächen-Profil

### Halle Rote Laterne bei Steuerkraft und Produktivität

Halle belegt mit **82,1 Punkten Platz 46** von insgesamt 50 untersuchten Großstädten im dritten wissenschaftlichen Städte-ranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitseinkommen, Bruttoinlandsprodukt und Ausbildungsplatzdichte. Die Gesamtbewertung für jede Stadt setzt sich aus den aktuellen Daten (Niveau-Ranking) sowie den Veränderungen im Zeitraum 2000-2005 (Dynamikranking) zusammen. Beim **Niveau-Ranking** kam Halle mit **32,8 Punkten** auf **Platz 50** und beim **Dynamikranking** mit **49,2 Punkten** auf **Platz 29**. Wo Halle punktet – und wo nicht, zeigt die folgende Übersicht:

#### Stärken

##### *Niveau-Ranking*

- Halle belastet zukünftige Generationen nur unterdurchschnittlich. Die **Schulden je Einwohner** lagen 2005 bei 1.265 Euro, der Durchschnitt aller untersuchten Städte dagegen bei 2.135 Euro. Rang 6 für Halle.
- Von den jährlichen Ausgaben der Stadt entfallen 9,7 Prozent auf **Investitionen**. Das liegt über dem Durchschnitt von sieben Prozent und bringt Halle auf den 8. Platz im Städtevergleich.

##### *Dynamikranking*

- Die **Arbeitslosenquote** sank von 2000 bis 2005 um 0,1 Prozentpunkte – bei den anderen Städten stieg sie im Durchschnitt dagegen um 3,6 Prozentpunkte. Halle gewinnt in dieser Kategorie, allerdings nur im Dynamikranking, denn die Arbeitslosenquote lag 2005 nach wie vor auf hohem Niveau (21,5 Prozent, Platz 46).
- Die **Einkommen je Beschäftigten** haben sich von 2000 bis 2005 um 15,8 Prozent verbessert (Durchschnitt: 10,9 Prozent). Rang 3 für Halle.
- Positive Entwicklung des **Pendlersaldos**. Je 100 Einwohner fuhren 2005 1,0 Pendler mehr in die Saale-Stadt zur Arbeit als im Vergleichsjahr 2000 (Mittelwert: -0,2). Rang 5 für Halle.

#### Schwächen

##### *Niveau-Ranking*

- In keiner der untersuchten Städte ist der Anteil der **Empfänger von Arbeitslosengeld-II** so hoch wie in Halle. Er liegt mit 13 Prozent deutlich über dem Durchschnitt von 8,2 Prozent. Rote Laterne für Halle.
- **Bei der Steuerkraft** – das ist die Summe der kommunalen Steuereinnahmen in Euro geteilt durch die Einwohnerzahl – kommt Halle auf 364 Euro je 100 Einwohner und liegt damit deutlich unter dem Durchschnitt aller untersuchten Städte von 850 Euro. Halle schneidet im Städteranking als schlechteste Stadt ab.
- Die **Produktivität** – das Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen – lag bei 42.319 Euro (2004) und damit so niedrig wie in keiner anderen der verglichenen Städte. Ebenfalls Platz 50.

##### *Dynamikranking*

- Die **Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** sank von 2000 bis 2005 um 15,4 Prozent. Im Durchschnitt der anderen Städte sank diese Variable dagegen nur um 4,4 Prozent. Schlusslicht im Dynamikranking bei diesem Wert.
- Die **Zahl der Einwohner** in Halle sank von 2000 bis 2004 um 3,7 Prozent. Im Durchschnitt der untersuchten Städte stieg die Einwohnerzahl dagegen um 0,3 Prozent. Rang 49 für Halle.
- Der **Anteil Hochqualifizierter** an den Beschäftigten steigt nur unterdurchschnittlich. Von 2000 bis 2005 wuchs die Zahl der Hochschulabsolventen um 0,6 Prozentpunkte, im Durchschnitt der untersuchten Städte dagegen um 1,3 Prozentpunkte. Rang 45.

---

#### **Ansprechpartner:**

Jens Walter

Tel.: 0221 / 49 81 – 412

E-Mail: [walter@insm.de](mailto:walter@insm.de)

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter [www.insm.de](http://www.insm.de)

## Halle in Zahlen

Stadt	Punkte	Platz	Beste Stadt
Halle	82,1	46	München

### Niveau-Ranking 2005

Indikator	Dimension	Zeit	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
<b>Wohlstand</b>	<b>Punkte</b>	<b>2004</b>	<b>6,8</b>	<b>12,5</b>	<b>50</b>	<b>München</b>
Arbeitseinkommen <sup>1)</sup>	€ je Einwohner	2005	9.319	11.678	49	München
Realsteuerkraft <sup>2)</sup>	€ je Einwohner	2004	364	850	50	Frankfurt
<b>Arbeitsmarkt</b>	<b>Punkte</b>	<b>2004</b>	<b>6,1</b>	<b>12,5</b>	<b>47</b>	<b>München</b>
Arbeitslosenquote	Prozent	2005	21,5	16,0	46	München
Arbeitsplatzversorgung <sup>3)</sup>	Prozent	2005	49,9	56,1	48	München
<b>Wirtschaft</b>	<b>Punkte</b>	<b>2004</b>	<b>5,3</b>	<b>7,5</b>	<b>46</b>	<b>Frankfurt</b>
Einkommen je Beschäftigten <sup>4)</sup>	Euro	2005	24.838	29.880	49	Frankfurt
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	Euro	2004	22.238	34.632	46	Frankfurt
Gewerbean- und -abmeldungen <sup>5)</sup>	je 1.000 Einwohner	2004	1,6	3,2	48	Leipzig
Struktureffekt <sup>6)</sup>	Prozent	2000-2005	0,6	1,5	35	Hannover
<b>Standort</b>	<b>Punkte</b>	<b>2005</b>	<b>7,6</b>	<b>7,5</b>	<b>20</b>	<b>Düsseldorf</b>
Produktivität <sup>7)</sup>	Euro	2004	42.319	58.101	50	Leverkusen
Arbeitskosten <sup>8)</sup>	Euro	2004	27.845	35.505	1	Halle
Ausbildungsplatzdichte	Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager	2003	98,9	96,7	19	Freiburg
Hochqualifizierte an Beschäft. <sup>9)</sup>	Prozent	2005	13,9	11,9	13	München
Pendlersaldo	je 100 Einwohner	2005	8,1	10,5	30	Frankfurt
Headquarter	Anzahl	2006	0	12	44	München
Wirtschaftsfreundlichkeit <sup>10)</sup>	Prozent Positivantworten	2006	58	60	30	Hamm
<b>Struktur</b>	<b>Punkte</b>	<b>2005</b>	<b>4,4</b>	<b>7,5</b>	<b>49</b>	<b>München</b>
Arbeitslosengeld-II-Empfänger	je 100 Einwohner	2005	13,0	8,2	50	München
Demografie-Index <sup>11)</sup>	ohne	2005	64,6	100,0	48	München
Straftaten je 100.000 Einwohner	je 100.000 Ew.	2004	13.495	11.557	36	Solingen
Altersbeschäftigungsquote <sup>12)</sup>	je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren	2005	30,3	29,5	24	Hannover
<b>Staat</b>	<b>Punkte</b>	<b>2005</b>	<b>2,5</b>	<b>2,5</b>	<b>26</b>	<b>Braunschweig</b>
Schulden je Einwohner	Euro je Einwohner	2005	1.265	2.135	6	Karlsruhe
Investitionsquote	Prozent	D 2002-04	9,7	7,0	8	Erfurt
Kostenbewusstsein <sup>13)</sup>	Prozent Positivantworten	2006	21,1	32	39	Braunschweig
<b>Gesamt Niveau</b>	<b>Punkte</b>	<b>2005</b>	<b>32,8</b>	<b>50,0</b>	<b>50</b>	<b>München</b>

#### Ansprechpartner:

Jens Walter

Tel.: 0221 / 49 81 – 412

E-Mail: [walter@insm.de](mailto:walter@insm.de)

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter [www.insm.de](http://www.insm.de)

## Halle in Zahlen

### *Dynamik-Ranking 2000-2005*

Indikator	Dimension Veränderung	Zeitraum	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
<b>Wohstand</b>	<b>Punkte</b>	<b>2000-2005</b>	<b>11,0</b>	<b>12,5</b>	<b>36</b>	<b>Dresden</b>
Arbeitseinkommen <sup>1)</sup>	Prozent	2000-2005	1,3	3,2	40	Dresden
Realsteuerkraft <sup>2)</sup>	Prozent	2000-2004	13,4	-3,5	4	Chemnitz
<b>Arbeitsmarkt</b>	<b>Punkte</b>	<b>2000-2005</b>	<b>11,1</b>	<b>12,5</b>	<b>36</b>	<b>Freiburg</b>
Arbeitslosenquote	Prozentpunkte	2000-2005	-0,1	3,6	1	Halle
Beschäftigungswachstum	Prozent	2000-2005	-15,4	-4,4	50	Freiburg
<b>Wirtschaft</b>	<b>Punkte</b>	<b>2000-2005</b>	<b>8,7</b>	<b>7,5</b>	<b>8</b>	<b>Erfurt</b>
Einkommen je Beschäftigten <sup>4)</sup>	Prozent	2000-2005	15,8	10,9	3	Herne
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	Prozent	2000-2004	11,8	6,1	6	Dresden
Gewerbean- und -abmeldungen	Differenz	2000-2004	2,3	2,1	17	Magdeburg
<b>Standort</b>	<b>Punkte</b>	<b>2000-2005</b>	<b>9,0</b>	<b>7,5</b>	<b>2</b>	<b>Hamm</b>
Produktivität <sup>7)</sup>	Prozent	2000-2004	12,7	7,6	6	Dresden
Arbeitskosten <sup>8)</sup>	Prozent	2000-2004	3,9	6,9	3	Hamm
Büromieten	Prozent	2000-2005	-2,2	-7,3	32	Düsseldorf
Ausbildungsplatzdichte	Prozentpunkte	2000-2003	-0,4	-3,4	7	Aachen
Anteil Hochqualifizierter <sup>9)</sup>	Prozentpunkte	2000-2005	0,6	1,3	45	Bonn
Pendlersaldo	Differenz	2000-2005	1,0	-0,2	5	Gelsenkirchen
Einwohner	Prozent	2000-2004	-3,7	0,3	49	Aachen
<b>Struktur</b>	<b>Punkte</b>	<b>2000-2005</b>	<b>6,8</b>	<b>7,5</b>	<b>39</b>	<b>Saarbrücken</b>
Arbeitslosengeld-II-Empfänger <sup>14)</sup>	Differenz	2000-2005	3,9	2,9	43	Wiesbaden
Altersbeschäftigungsquote <sup>12)</sup>	Prozentpunkte	2000-2005	0,7	2,0	41	Hannover
Straftaten je 100.000 Einwohner	Differenz	2000-2004	-1.347	803	3	Saarbrücken
Demografie-Index	ohne	2000-2005	-11,1	0	50	Frankfurt
<b>Staat</b>	<b>Punkte</b>	<b>2000-2005</b>	<b>2,7</b>	<b>2,5</b>	<b>19</b>	<b>Dresden</b>
Schulden je Einwohner	Differenz	2000-2005	173	75	30	Hagen
Investitionsquote	Differenz	D 1999-2001- D 2002-2004	-5,0	-1,7	43	Stuttgart
<b>Gesamt Dynamik</b>	<b>Punkte</b>	<b>2000-2005</b>	<b>49,2</b>	<b>50,0</b>	<b>29</b>	<b>Dresden</b>

#### Anmerkungen:

- <sup>1)</sup> Bruttoarbeitseinkommen am Wohnort je Einwohner
- <sup>2)</sup> Realsteuerkraft je Einwohner
- <sup>3)</sup> Arbeitsplatzversorgung (Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Wohnort) und der geringfügig Beschäftigten (Wohnort) an den Erwerbsfähigen (Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren) in %)
- <sup>4)</sup> Bruttolohnsumme am Arbeitsort je sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort
- <sup>5)</sup> Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einwohner
- <sup>6)</sup> Brancheneffekt der Beschäftigungsentwicklung
- <sup>7)</sup> Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen
- <sup>8)</sup> Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer; geschätzt
- <sup>9)</sup> Anteil der Beschäftigten mit FH- oder Hochschulabschluss an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Prozent
- <sup>10)</sup> IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadt als wirtschaftsfreundlich einstufen
- <sup>11)</sup> Zusammengefasste Demografie-Kennziffern aus 2005 und Prognose bis 2020
- <sup>12)</sup> Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Alter von 55 Jahren und älter je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren
- <sup>13)</sup> IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadtverwaltung als kostenbewusst einstufen
- <sup>14)</sup> Es wurden Arbeitslosengeld-II-Empfänger im Jahr 2005 verglichen mit Arbeitslosenhilfeempfängern und 15- bis unter 65jährigen Sozialhilfeempfängern im Jahr 2000

#### Ansprechpartner:

Jens Walter

Tel.: 0221 / 49 81 – 412

E-Mail: [walter@insm.de](mailto:walter@insm.de)

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter [www.insm.de](http://www.insm.de)